

Das erste Überschallverkehrsflugzeug der Welt

Tupolew Tu-144

Auch ohne offizielle Ankündigung war es klar, dass die Sowjetunion nicht auf die Entwicklung eines Überschallverkehrsflugzeuges verzichten würde. Die Bestätigung brachte 1965 der Salon de l'Aeronautique in Paris, als die UdSSR ein Modell der Tu-144 zeigte. Dieser viermotorige Überschalljet wurde als Konkurrenz zur französisch-britischen Concorde entwickelt und führte nicht zufällig seinen Jungfernflug am 31.12.1968 und damit einen Monat vor der Concorde durch.

Am 26. Mai 1970 erreichte die Tu-144 als erstes Verkehrsflugzeug die doppelte Schallgeschwindigkeit (2.150 km/h in 16.300 m Höhe) und im Herbst gleichen Jahres 2.430 km/h in 17.000 m Höhe (Mach 2,35).

Die Tu-144 geriet durch zwei Unfälle in die Schlagzeilen. Das Unglück auf dem Pariser Flughafen Le Bourget 1973 und das Unglück von Jegoriewskiem (Russland) 1978. Kurz danach wurde die Maschine wieder aus dem Verkehr gezogen.



Technische Daten:

Mantelstromtriebwerk und Nachbrenner:	Kusnetzow NK-144, je 20.000 kp Schub
Maximale Reisegeschwindigkeit:	2.500 km/h (Mach 2,35)
Flughöhe:	1.800 m
Reichweite bei max. Belastung:	6.500 km
Leergewicht:	85.000 kg
Maximales Startgewicht:	180.000 kg
Spannweite:	128,80 m
Länge:	65,70 m

Text: Schautafel im Luftfahrtmuseum

Abbildung: Eine Tu-144 am Flughafen Berlin-Schönefeld; Bild ist gemeinfrei

Quelle: <http://commons.wikimedia.org/wiki/File%3ATu-144-schoenefeld.jpg>

Autor: [Lothar Willmann](#)